

me

10.

210

Steinla, Wladowitz

Liebeswürdigster Herr Professor!

Längst war es mein Wunsch nach Berlin zu reisen und  
 auf Ihre mich persönlich vorzuführen, immer erscheinend  
 mich vornehmlich anzusehen, leider kann aus jenseitigen Dingen  
 am Dienstagsten nicht, meine Absicht noch nicht in Erfüllung gehen.  
 Verzeihen Sie dieses kleine Zülein, und erlauben Sie sich gütig auf  
 noch vor wenig Tagen erhielt ich vom Kaiserlichen Hof in  
 Petersburg, die erste Probe meiner letzten Arbeit: der Madonna  
 del latte nach Raphael, zu welchem ich selbst vor wenig Jahren  
 Zeichnung in Madrid machte. Die Zeit der Beendigung dieses  
 Kunstwerks konnte ich nicht in Voraus bestimmen, das selbe auf meine  
 Anmeldung derselben bei der Anstellung in Berlin zur Zeit  
 kamen. Daher wurde ich nicht weniger gebräut an Ihre Stelle  
 wollen: doch Sie meinem Werke noch ein Plätzchen in der diesjährigen  
 Anstellung erlauben möchte. In Hoffnung der Erfüllung meines  
 Gesuchts, gestatten Sie mir Ihre in Voraus mein einziges  
 Besten anzusehen. Herr Maler Felix Schadow wird die Gefälligkeit  
 haben, mich durch seine Hand nach Berlin auf der Anstellung zu  
 befördern. Mit größter Hochachtung  
 Zu: Hochachtungsvoll

Dresden den 16ten Oct. 1854.

IE (1915) 31

Ergebenster Diener  
M. Steinla